

1. Bibliotheksmanagementsysteme

a. Alma/GO:AL

Im März 2022 testeten die 16 Bibliotheken der Wave 2 ihre Workflows und sammelten ihre Fragen für die Workshops, die im Zeitraum April–Mai anstanden. Die Bibliotheken konnten die Workshops zum größten Teil selbst gestalten. In ihnen stellten sie ihre geplanten Workflows in Alma vor und Ex Libris, das hbz oder die anderen Bibliotheken standen mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie an einem Punkt nicht weiterkamen. Einige Workshops, hauptsächlich im Bereich Katalogisierung, wurden vom hbz durchgeführt, weil die Arbeitsweisen für die Katalogisierung in der Netzwerkzone bereits seit der Wave 1 definiert sind.

Parallel arbeiteten die Bibliotheken gemeinsam mit Ex Libris und dem hbz an ihren individuellen Cutover-Plänen. Die Planung der Cutover-Phase, die im Juni beginnt, erfordert von den Bibliotheken, Ex Libris und dem hbz eine feinjustierte tages- und stundengenaue Abstimmung der Aufgaben, um die Bibliotheken endgültig in ihre Alma-Instanz zu migrieren. Diese Zeitpläne wurden unter anderem deshalb so eng getaktet, damit der Ausfall bestimmter Aufgaben und die Schließzeit der Bibliothek möglichst gering bleiben.

Am 30. März 2022 konnte die Projektleiterin Frau Plaum das Konsortium über den aktuellen Stand des Implementierungsprojektes der Wave 2 informieren. Dabei kamen auch die beteiligten Bibliotheken zu Wort. Die Veranstaltung war gut besucht, für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, wurden die Folien zentral zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus bereitete sich das hbz auf den Start der dritten Welle mit 22 Bibliotheken vor. Die Termine für die Onboarding-Phase, die im August 2022 beginnt, wurden schon sehr früh zwischen hbz und Ex Libris festgelegt. Um die dritte – sehr heterogene – Wave frühzeitig auf das Projekt vorzubereiten und im Vorfeld schon wichtige Fragen zu klären, lud das hbz die Bibliotheken bereits am 28. April 2022 zu einer Auftaktveranstaltung ein. Der hbz-Berater Herr Dr. Voss gab den Bibliotheken konkrete Informationen zur Alma-Topologie, zu Begrifflichkeiten und den Datenstrukturen sowie Unterlagen und wertvolle Hinweise, wie sich die Bibliotheken vorbereiten können. Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Bibliotheken für Mai und Juni Einzelgespräche buchen, an denen das hbz sowie Herr Dr. Voss teilnehmen. Hier gab und gibt es die Gelegenheit, Besonderheiten mitzuteilen und jeweils individuelle Fragen zu klären.

Ungeachtet der vielen Aufgaben rund um Wave 2 und 3, leistete das hbz Alma-First-Level-Support für die Bibliotheken der ersten Welle. Die regelmäßigen Feedbacks in den monatlichen Customer-Care-Meetings zeigen, dass die Bibliotheken sich gut betreut fühlen. Das hbz freut sich, im Oktober auch die Bibliotheken der zweiten Welle im Support begrüßen zu dürfen.

b. FOLIO

Das neue FOLIO Lotus Release wurde im April veröffentlicht und beinhaltet unter anderem neben den Verbesserungen in Data Import und Export zusätzliche Funktionalitäten im Erwerbungs-bereich. Außerdem wurden die Performance und die Benutzererfahrung optimiert.



FOLIO Lotus Release

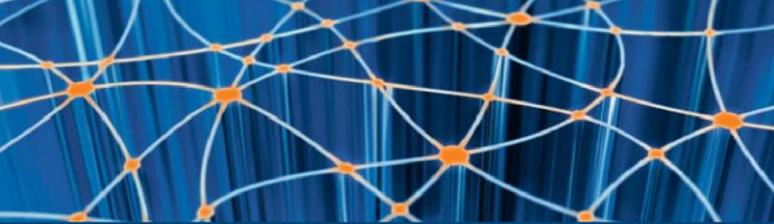
Vom 31. August bis 2. September 2022 findet die internationale [WOLFCon](#) in Hamburg statt. An dieser Konferenz nehmen die Projekte der Open Library Foundation (OLF), wie FOLIO und GOKb, teil.

Auf dem 8. Bibliothekskongress in Leipzig vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 bieten hbz und GBV das Hands-on Lab „FOLIO in der Praxis – Hands-on Lab und Erfahrungsaustausch“ an.

c. GOKb

Das neue Release 1.2 der GOKb wurde am 18. März veröffentlicht. Neben der Differenzierung von Kuratorengruppen in Paket- und Titelredaktion und der Möglichkeit, Prüfanfragen zu eskalieren, wurden die KBART-Validierung und vor allem die Aktualisierung vorhandener Pakete deutlich verbessert. Für die Version 1.3, die im Juni ansteht, ist eine Verbesserung der Suchfunktionalitäten angedacht.

Die Kooperation mit der EZB verläuft ausgesprochen fruchtbar. Zurzeit werden zwei Richtungen des Datenaustauschs aktiv entwickelt: Zum einen sollen die öffentlichen EZB-Kollektionen in die GOKb übernommen, regelmäßig aktualisiert und so den angeschlossenen Systemen zur Verfügung gestellt werden.



Dazu tragen die EZB-Kollektionsverwalter zurzeit in den Kollektionen Anbieter- und Plattforminformationen aus der GOKb nach. Damit ist gewährleistet, dass künftig Dubletten ausgeschlossen sind und es eine Autorität bezüglich dieser Informationen gibt. Zum anderen wird die Oberfläche der EZB-Konsortialverwaltung dahingehend erweitert, dass neben dem Upload von KBART-Dateien auch konsortial geschnürte Pakete der GOKb über eine Schnittstelle übernommen werden können.

Der Kreis der die GOKb nutzenden Bibliotheken wächst stetig. Das steigende Interesse zeigt sich auch im Zuspruch, den die offenen Infostunden erfahren. In den Sitzungen waren zuletzt als Themen die Differenzierung von Kuratorengruppen, die Eskalation von Prüfanfragen an andere Kuratoren sowie die Übernahme von GOKb-Paketen nach FOLIO angesetzt. Die Protokolle der GOKb-Infostunden sind im [Service-Wiki](#) verfügbar.

Auf dem 8. Bibliothekskongress vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 in Leipzig wird das GOKb-Projekt mit zwei Veranstaltungen vertreten sein:

- Hands-On Lab „Paketanreicherung mit der Global Open Knowledgebase (GOKb)“
- Vortrag „Die Global Open Knowledgebase (GOKb) – Von der Anbieterdatei zum FOLIO-Paket“

Zudem wird die GOKb mit drei Veranstaltungen auf der WOLFCon 2022 in Hamburg präsent sein:

- Vortrag „The GOKb as a Bridge between Provider Data and FOLIO Agreements“
- Workshop „Closing Review Requests: The Process of Cleaning up Provider Data with GOKb“
- Workshop „Collect and Distribute: Utilizing the APIs of GOKb“

2. Verbunddienstleistungen

a. GO:AL-Projekt – Alma-Netzwerkzone und Verbundservices

Produktionsbetrieb Alma-Netzwerkzone

Im Bereich der Katalogisierung wurde in Alma als neue externe Quelle die Fremddatenbank HBZ02 aus Aleph eingebunden, so dass aus Alma der Zugriff auf die Fremddaten von Casalini und Aux Amateurs de Livres möglich ist (beide Anbieter bieten keine Online-Zugänge an). Fortgeführt wurden die Konverter-Tests für die Erstkatalogisierung in Alma und die Konvertierung MARC 21 -> MAB2.

Wave 2

Nach der erfolgreichen Testmigration der 16 Bibliotheken der Welle 2 wurde ein Update der Titeldaten der Netzwerkzone auf dem Testrechner vc2-e2 durchgeführt. Damit wurde die Kongruenz zu den migrierten Titeldaten der 16 Test-Lokalsysteme sichergestellt und für die Katalogisierung in der Netzwerkzone konnte die Schnittstelle Alma-Aleph in Betrieb genommen werden.

Für die Bibliotheken der Welle 2 wurden in der FEx Daten zwei weitere Wissenstransfers, für den „ZDB-Upload Print“ und die „Bestände aus Alma nach Aleph“ (Schnittstelle „A2A-Bestände“), durchgeführt. Anschließend wurden Test-Publishing-Läufe für die Holdings und Items aus Alma aus den 16 Institution Zones der Bibliotheken der Welle 2 aufgesetzt. Das Ergebnis ist auf dem Testrechner vc2-e2 einsehbar.

Im April und Mai fanden diverse Workshops für die Bibliotheken der Welle 2, initiiert von Ex Libris, statt. Die Kolleginnen und Kollegen der Verbundabteilung begleiteten intensiv die Workshops zum Ressourcenmanagement:

- Katalogisieren im Netzwerk / Metadaten-Editor (zwei Veranstaltungen)
- ZDB
- GND
- Batch-Jobs zur Bearbeitung von Datensätzen, Importprofile & Normalisierungen
- E-Ressourcen (drei Veranstaltungen)

Ein weiterer großer Punkt war die Cutover-Planung, also die Planung der Migration vom Technical Freeze bis zum Go Live der 16 Bibliotheken der Wave 2, die mit Ex Libris, den Bibliotheken und dem hbz Mitte Mai finalisiert werden konnte.

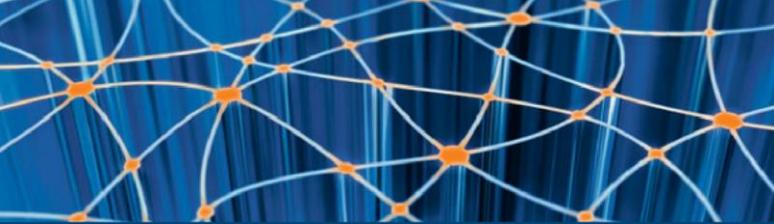
Wave 3

Die Planungen im GO:AL-Projekt zur Welle 3 mit mehr als 20 Bibliotheken sind angelaufen. Die Termine für die Onboarding-Phase sowie für die ersten Wissenstransfers wurden für den Zeitraum August bis Anfang Oktober festgelegt.

Netzwerkzone Phase 2

In der zweiten Phase der Netzwerkzone arbeiten die Nicht-Alma-Bibliotheken weiterhin wie gewohnt mit dem Aleph-Client. Die Aleph-Verbunddatenbank als sogenannte „Aleph-Bridge“ wird mit der Alma-Netzwerkzone synchronisiert und „versorgt“ weiterhin die Nicht-Alma-Bibliotheken über die bisherigen Schnittstellen.

Der Aufbau einer Testumgebung für die zweite Phase der Netzwerkzone ist weitestgehend erfolgt. Hier werden nun Tests der



Schnittstellen-Synchronisierung Alma-Aleph durchgeführt. Tests für die Katalogisierungsfunktionen wurden begonnen.

Bei der Schnittstelle für die Synchronisierung der Bestandsdaten zwischen Aleph und Alma wurden sogenannte „Alma-Institution Zone-Bridges“ für die Bestände der Nicht-Alma-Bibliotheken in Alma testweise aufgesetzt.

An weiteren zentralen Themen zur Vorbereitung für die zweite Phase der Migration der Aleph-Verbunddatenbank wie z. B. die Anpassungen für die Umstellung des E-Book-Services auf Alma, dem Konzept für den ZDB-Import in Alma und dem Publishing aus der Alma-Netzwerkzone zur zentralen Lieferung der Titel- und Bestandsdaten an verschiedene Discovery-Dienste wurde und wird in den nächsten Monaten intensiv weitergearbeitet. In verschiedenen Testszenarien wird das beste Vorgehen gemeinsam mit den Bibliotheken und Ex Libris erarbeitet.

b. Erschließung in der Verbunddatenbank

3R Project/3R-DACH

Die Arbeiten im 3R-DACH-Projekt gehen weiter voran. Das Projektende ist für Dezember 2022 geplant. Der Zeitplan für das erste Release wird eingehalten, danach werden weitere Releases (v. a. auch für die Sonderarbeitsgruppen) folgen. Ende Oktober 2022 werden die bis dahin erarbeiteten Texte eingefroren werden, um sie in das öffentlich zugängliche Katalogisierungshandbuch auf einer anderen Softwarebasis übertragen zu können. Ab Februar 2023 soll der Umgang mit dem neuen Katalogisierungshandbuch geschult werden.

Weitere [Informationen zum 3R-DACH-Projekt](#) sind auf der Webseite der DNB zu finden.

EG Erschließung des hbz-Verbundes

In ihrer 9. Webkonferenz am 7. April 2022 befasste sich die EG Erschließung unter anderem mit neuen bzw. geänderten Vereinbarungen, die Aufsatzkatalogisierung betreffend. Die aktualisierte Geschäftsgangregelung Titeldaten wurde im Service-Wiki veröffentlicht. Außerdem wurden vom hbz die Überlegungen für das künftige Redaktionskonzept in NZ Phase II (Alma als Master) vorgestellt. Benachrichtigungen sollen künftig über eine neu einzurichtende Mailliste erfolgen. Zu klären ist noch, wie mit ggf. zu archivierenden Redaktionssätzen aus Aleph verfahren werden soll bzw. wie künftig zu archivierende Entscheidungen zu einzelnen Werken dokumentiert werden. Des Weiteren wurden Formatanpassungen (MAB 2/MARC 21) vorgestellt und erläutert.

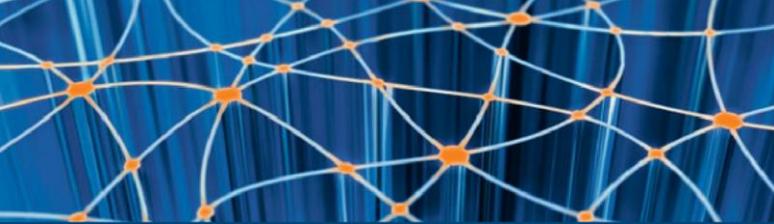
Überlegungen für eine verteilte GND-Redaktion im Bereich Sacherschließung

In einer Sonderkonferenz der EG Erschließung am 4. Mai 2022 wurden vom hbz Überlegungen für eine verteilte GND-Redaktion im Bereich Sacherschließung vorgestellt. Das hbz hat das Alma-Projekt zum Anlass genommen, einen Blick auf die Workflows bzw. Prozesse im Bereich der GND zu richten mit dem Ziel, eine Vereinfachung auf Bibliotheksseite zu erreichen und das in den Bibliotheken primär vorhandene Fachwissen auch in den GND-Berechtigungsstufen (Levelberechtigungen) zum Ausdruck zu bringen. Der Blick auf andere Verbünde, insbesondere des OBV, hat gezeigt, dass hier schon länger mit dem Konzept einer verteilten Redaktion im Bereich der Sacherschließung erfolgreich gearbeitet wird. Nach diesem Vorbild soll für den hbz-Verbund ein neues Redaktionskonzept für den Bereich der Sacherschließung eingeführt werden. Eine verteilte Redaktion sieht vor, dass einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Verbundbibliotheken mehr Berechtigungen (Level 1) erhalten, um beispielsweise Änderungen, die bislang nur mit dem „Super-User“ möglich waren, selbstständig in der GND durchführen zu können. Neu angelegte Sätze können durch diese Mitarbeitenden so ebenfalls direkt auf Level 1 gesetzt werden.

c. Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

Das hbz bietet seinen Verbundbibliotheken einen zentralen Service zur Einspielung von E-Book-Metadaten in die Verbunddatenbank (zentraler Nachweis) sowie i.d.R. zusätzliche Bestandsgenerierung und Belieferung der Titel über die zentralen Schnittstellen in die einzelnen Lokalsysteme. Der vermehrte Erwerb von E-Books nicht zuletzt im Rahmen der Initiative E-Books.NRW bedeutet gesteigerte Anforderungen an die Versorgung der Bibliotheken mit E-Book-Metadaten durch das hbz. Trotz angespannter Personallage während des Umstiegs auf Alma werden weiterhin beträchtliche Anstrengungen unternommen, um die zentral erworbenen Pakete in die Verbunddatenbank einzuspielen und an die Lokalsysteme zu verteilen.

Im Mai begann die Migrationsphase für die Wave-2-Bibliotheken im GO:AL-Projekt. Aufgrund der hierfür nötigen Arbeiten konnten maschinelle Importe letztmalig am Freitag, den 13. Mai 2022 durchgeführt werden. Auch maschinelle Updates von Titeln (z. B. die Korrektur von URLs) und nachträglich Bestandsgenerierungen waren ab dem 13. Mai 2022 nicht mehr möglich. Die Wiederaufnahme der Arbeiten wird voraussichtlich ab dem 7. Juli 2022 erfolgen.



Bis zu diesem Redaktionsschluss wurden im Einzelnen – neben den laufenden monatlichen, vierteljährlichen oder halbjährlichen Updates, über die wir jeweils per Mail informieren – folgende Pakete neu eingespielt bzw. bearbeitet:

Laufend eingespielte Pakete:

- Projekt E-Books.NRW: erstmalige Auslieferung weitere Pakete:
 - Meiner eLibrary EBS bis 31. Dezember 2022 (ZDB-196-Meiner-EBA)
 - Wiley eBooks EBA bis 31. Dezember 2023 (ZDB-35-Wiley-EBA)
- Projekt E-Books.NRW: Löschung der Titeldaten des Paketes C.H.Beck LSW (= Literatur Sachbuch Wissenschaft) des Anbieters C.H.Beck, da die zentrale Lizenzierung Ende 2021 abgelaufen ist
- DOAB: Bei diesem Paket wurden über einen längeren Zeitraum viele Titel ohne Identifikationsnummern ausgeliefert. In Zusammenarbeit mit dem Verlag und mit der UB Aachen konnten das Problem gelöst werden. Die Einspielung des letzten Updates vom 21. Januar 2022 erfolgte im März 2022
- Das Paket Thieme „Klinik und Praxis“ (ZDB-34-THI) mit darin enthaltenen Unterpaketen wurde inkl. Lizenznachweisen für die Bibliotheken in die hbz-Verbunddatenbank übernommen. Außerdem wurden die Pakete „Psychologie, Psychotherapie“ (ZDB-34-THPP) und „Psychiatrie“ (ZDB-34-THP) zu einem neuen Paket zusammengefügt: Thieme - Psychiatrie, Psychotherapie (ZDB-34-TKPQ).
- Für das Paket „IGI Global - Complete collection (ZDB-98-IGB)“ wurde am 22. April 2022 eine neue Updatelieferung als Gesamtlieferung inkl. Lizenznachweisen in die Verbunddatenbank übernommen. Die alten Datensätze wurden gelöscht und die Gesamtlieferung (5 790 Datensätze) wurde neu eingespielt, um die alten nicht mehr funktionierenden URLs zu korrigieren
- Ein Update der WISO-Net-Pakete konnte Anfang April nach längerer Pause erfolgen, nachdem Genios eine neue Datenlieferung bereitgestellt hat.

Nationallizenzen

- Die Titel für das Paket „Nomos eLibrary/Gesamt 2020 (ZDB-1-NOLG)“ wurden im April 2022 neu eingespielt bzw. im Fall, dass Titeldaten bereits durch manuelle Katalogisierung vorhanden waren, wurden diese um das Produktsiegel ergänzt

- Edward Elgar: eBook Archive (ZDB-1-EWE): Für dieses Paket erfolgte ein Update der fehlerhaften URLs. Das Nachziehen der Erweiterung des Jahrgangs 2019 sowie notwendige Löschungen können erst nach dem hbz-Redaktionsschluss erfolgen

Für weitere Paketerweiterungen wurden Daten angefordert, jedoch noch nicht von den Anbietern bereitgestellt:

- Elsevier: Handbooks in Economics Series (ZDB-1-HBE), Jahrgang 2022
- The World Bank: eLibrary Archive (ZDB-1-WBA), Jahrgänge 2021, 2022
- Die Korrektur der URL der Pakete Elsevier eBook collection on ScienceDirect – Mathematics (ZDB-1-ELC) und Early English Books Online_EEBO (ZDB-1-EEB) konnte aufgrund fehlender Datenlieferungen noch nicht erfolgen

Ausblick

Zentrales Thema in den nächsten Monaten wird die Migration der Wave-2-Bibliotheken sein. Zusätzlich ist die Auslieferung weiterer Meta- und Bestandsdaten zu Paketen geplant, die konsortial im Rahmen der Initiative E-Books.NRW erworben wurden und zwar mindestens für die Elsevier Freedom Collection EBS.

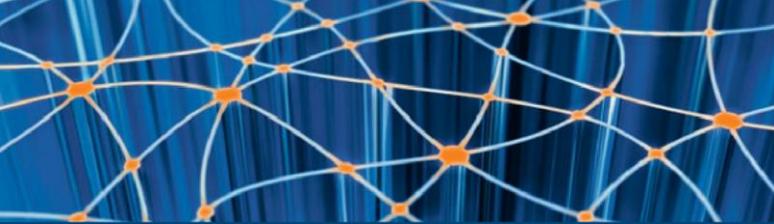
d. Schnittstelle Metadaten

Die Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und die UB Wuppertal sind neue Mandanten des seit Dezember letzten Jahres online verfügbaren [NOAH-Portals](#) (Nachweis von Open-Access-Publikationen an Hochschulen in NRW).

In diesem Zusammenhang wurden für die Schnittstelle Metadaten der hbz-Verbunddatenbank Aleph testweise zwei neue Harvester (Visual-Library) mit dem Workflow „Retrodigitalisierung“ für die Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und dem Workflow „Publikationsserver“ für die UB Wuppertal aufgesetzt.

**3. Lieferantenunabhängiges Bestellsystem
ELi:SA/Bestellautomatisierung**

Das lieferantenunabhängige Erwerbungsportal für Literatursichtung und -auswahl Eli:SA wird vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen seit April 2018 betrieben. Neben der Sichtung und Auswahl von Literatur über a) die Profilierung von deutsch- und englischsprachigen Verlagsdaten oder b) über importierte Listen von Anschaffungsvorschlägen werden automatisierte Datenflüsse bis ins Lokalsys-



tem angeboten. Dort werden dann die tatsächlichen Bestellungen bei beliebigen Lieferanten (inkl. dem lokalen Buchhandel) ausgelöst – je nach Wunsch der Bibliothek automatisch oder manuell.

Im Rahmen der im Januar gestarteten FEx ELISA haben die Bibliotheken der Wave 2 des GO:AL-Projekts die für Alma nötige Konfiguration in ELi:SA vorgenommen und die Implementierung der Anbindung an Alma abgeschlossen. Dabei wurden sie dankenswerterweise von Bibliotheken der Wave 1 unterstützt.

Beide Bibliotheken des aktuell laufenden ELi:SA-Einführungsprojekts planen im Sommer ihren Produktionsstart: Die UB Bamberg sieht diesen für Juni vor, während die FH Münster im Juli mit dem Umstieg auf Alma mit ELi:SA in den produktiven Betrieb übergehen wird.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für das nächste Einführungsprojekt, das parallel zur dritten Wave des GO:AL-Projekts laufen soll und für das sich einige Bibliotheken aus NRW und Bayern interessieren. Diesen Bibliotheken wurde ELi:SA Anfang Mai bei einem virtuellen Treffen vorgeführt. Die Entscheidung der interessierten Bibliotheken über eine Teilnahme am nächsten ELi:SA Einführungsprojekt soll bis Mitte Juni erfolgen.

Außerdem werden im Rahmen des GO:AL-Projekts die bisherigen ELi:SA-Kunden der dritten Wave die Anbindung von ELi:SA an Alma im Rahmen der FEx-Gruppe ELi:SA vornehmen.

Bibliotheken, die an der Nutzung von ELi:SA interessiert sind, wenden sich bitte an

elisa[at]hbz-nrw.de

Das hbz führt ELi:SA gerne im Rahmen einer Webkonferenz vor. Während dieser Websession können mit einer Bibliothek sehr gut auch Verständnisfragen zu ELi:SA und mögliche Besonderheiten eines lokalen Einsatzes geklärt werden.

4. DigiBib-Lösungen

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Frau Filiz Röger am 16. Mai die stellvertretende Gruppenleitung der Gruppe Portale übernommen hat. Nach Stationen in der freien Wirtschaft arbeitete Frau Röger zuletzt im DigiBib-Kundendienst.

a. DigiBib

Das DigiBib-Portal besteht seit 22 Jahren und wird in 286 Bibliotheken als Recherche- und Informationseinstieg zur Verfügung gestellt. Der Kundendienst kümmert sich um die Fragen und Probleme der Bibliotheken und Bibliothekskunden. Im Berichtszeitraum wurde z. B. die Lokalsystemumstellung mehre-

rer Stadtbibliotheken (Kamp-Lintfort, Kempen, Kleve und Neukirchen-Vluyn) in der jeweiligen DigiBib-Sicht vollzogen. Zum 60-jährigen Geburtstag der Universitätsbibliothek Bochum und zum 700-jährigen Stadtjubiläum wurde die neue DigiBib-Stadtsicht der Bochumer Bibliotheken der Öffentlichkeit präsentiert. Die Recherchezugriffe auf die Kataloge der beiden neuen Mitglieder, Europäisches Bildungszentrum zur Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und Hochschule für Gesundheit, wurden produktiv geschaltet. Auch die Kooperation der „Bonner Bibliotheken“ verzeichnet mit der Bibliothek des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) einen wertvollen Neuzugang.

Als neue DigiBib-Bibliothek konnte die Bibliothek des Kreisarchivs des Erft-Kreises innerhalb der Verbundsicht ErftBib Anfang Mai mit der neuen DigiBib-Version 7 (D7) produktiv geschaltet werden.

Weitere D7-Liveschaltungen im Berichtszeitraum:

- RWTH Aachen (7. März)
- Hochschule Bonn Rhein-Sieg (7. März)
- StB Herne (16. Mai)

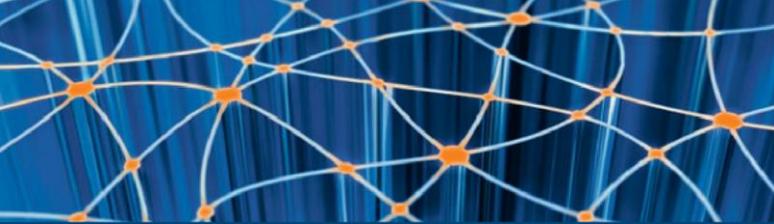
Am 14. Mai traf sich die vom hbz-Beirat eingesetzte Expertengruppe DigiBib und Discovery. Hauptthemen waren die Migration der zahlreichen DigiBib-Sichten von Version 6 auf 7 sowie die Arbeiten im Kontext der Alma-Anbindung.

Die Jahresrechnungen für alle kostenpflichtigen DigiBib-Lösungen wurden im April verschickt.

Alma-Umstieg

Für den Wechsel auf das Cloud-System Alma stand bereits in der ersten Welle mit DigiBib IntrOX ein produktionsfähiges Discovery zur Verfügung. Nach der erfolgreich gestalteten Migration der Vanguard-Bibliotheken der ersten Alma-Welle entstand eine Reihe von Anpassungswünschen im Gleichschritt mit den Erfahrungen der Bibliotheken im Umgang mit dem neuen Cloudsystem. Hierunter fielen z. B. die PINs für Selbstverbucher-Automaten und die Direktlinks zu englischsprachigen Oberflächen. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag bei den Vorbereitungen der DigiBib-7-Sichten für die Bibliotheken der zweiten Alma-Welle. Von Juni 2021 bis Juli 2022 sind 18 Bibliotheken digibibseitig zu begleiten. Zehn Bibliotheken nutzen das neue Release bereits produktiv, weitere begutachten die eingerichteten Teststandorte, davon werden neun Bibliotheken das DigiBib-Discovery mit der Alma Anbindung nutzen.

Die diesbezüglichen Schwerpunktaktivitäten im Portalbereich umfassen:



- Vorbereitung und Durchführung des Release-Wechsels auf DigiBib7 für
 - DigiBib-IntrOX
 - DigiBib-Standard
 - DigiBib-Fernleih-Sicht
- Vorbereitung und Umstellung auf Shibboleth-Authentifizierung
- Umgang mit alternativen Authentifizierungen
- Vorbereitung der Alma-Indices und damit verknüpfter Routinen
- Umstellung der IntrOX-Recherchepools auf die Alma-Umgebung
- Information über die Ab- bzw. Anschaltung der Fernleihanbindung im Szenario der Endnutzer-Fernleihe
- Integration der Alma-OpenURL-Resolving-Funktionalität in der Trefferanzeige und Verfügbarkeitsrecherche der DigiBib
- Nachlese und -arbeiten zu weiterentwickelten Alma-Funktionalitäten
- Nachbau der Fächerfacette
- Standortspezifische Einrichtung des DigiBib-Matomo-Trackings für die Nutzungsstatistiken, soweit noch nicht erfolgt
- Darüber hinaus die Online-FEx-Discovery-Meetings, die Meetings der FEx-Aus-/Fernleihe (zweiwöchentlich) und wöchentliche Meetings mit Ex Libris
- Konkretisierung der Zeit- und Ablaufplanung für die zweite Welle

b. DigiBib IntrOX

In Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz setzen aktuell zwölf Hochschulbibliotheken¹, eine Großstadtbibliothek und das Landesbibliothekszenentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) DigiBib IntrOX produktiv ein. Die Bibliotheken der Fachhochschulen Bochum und Bielefeld, der Folkwang-Universität Essen werden mit dem Alma-Livegang im Sommer erstmals DigiBib IntrOX einsetzen. Die Hochschule für Gesundheit (Bochum), die Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe sowie die TH Agricola (Bochum) werden im Rahmen der dritten Alma Wave auf das DigiBib-Discovery umsteigen. Weitere Hochschulbibliotheken bekundeten Interesse.

Im Anschluss an zwei Online-IntrOX-Informationsveranstaltungen für die Musikhochschulen in NRW entschlossen sich die

Hochschule für Musik Detmold und die Lippische Landesbibliothek, IntrOX unter Verwendung des finc-Index als künftiges Discovery-System einzusetzen. Weitere Musikhochschulen möchten IntrOX im Kontext der Alma-Migration einführen. In Bezug auf die bevorstehende Migration der Folkwang-Universität wurde eine erste Testsicht erstellt, die erstmals die Integration des finc-Index in IntrOX anbietet.

Die Möglichkeit, auf Zuruf weitere elektronische Inhalte in die lokalen Indices nachladen zu lassen, wird von den IntrOX-Bibliotheken als Standarddienstleistung wahrgenommen und wiederkehrend genutzt. Auf diese Weise werden den Studierenden neu lizenzierte und auch für kurze Intervalle von den Verlagen bereitgestellte E-Book-Pakete zeitnah über das DigiBib Discovery bereitgestellt.

5. hbz-FIX

Der Fernleihindex hbz-FIX umfasst über acht Millionen Titelnachweise von 80 Bibliotheken, darunter 21 Spezialbibliotheken. Neu eingespielt wurden die Daten des Kreisarchivs Rhein-Erft-Kreis in Bergheim. Die Einbindung weiterer Bibliotheken ist in Vorbereitung. Die Bibliothek des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn wechselte in den BSZ-Verbund und zum BSZ-Fernleihsystem. Nach dem Umzug des Datenportal-Servers auf eine neue Hardware wurden die an hbz-FIX teilnehmenden Bibliotheken Anfang März aufgerufen, neue Exporte für die Indexierung zur Verfügung zu stellen. Die Aktualisierung der Bestandsnachweise wurde bis Ende Mai weitestgehend abgeschlossen.

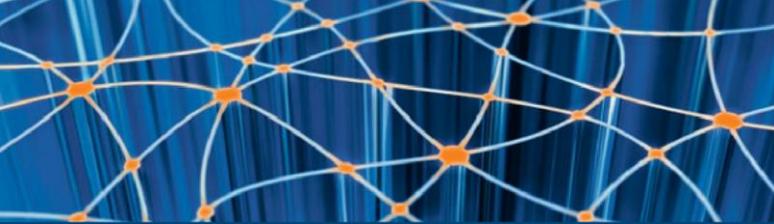
6. DigiAuskunft

Die DigiAuskunft wird inzwischen im Anfragemanagement von 695 Bibliotheken genutzt. Davon setzen 658 Bibliotheken in elf Onleihe-Verbänden aus ganz Deutschland die DigiAuskunft im Onleihe-Support ein. Das Geschäftsmodell ermöglicht die aktive und passive Teilnahme und spiegelt so Varianten aus Supportalltag und -praxis der teilnehmenden Bibliotheken. Die Resonanz ist unverändert groß. Inzwischen umfasst das „Team“ aller an der DigiAuskunft-Front Mitwirkenden mehr als 770 Personen. Die Neukunden kamen diesmal aus Bayern und Recklinghausen.

Zum ersten Mal überschritt im Berichtszeitraum ein DigiAuskunft-Verbund die Grenze von 150 Teilnehmer-Bibliotheken.

¹ Die 12 Hochschulbibliotheken sind: FHB Aachen, HSB Düsseldorf, WHS Gelsenkirchen, UB Hagen, THB Köln, FHB Münster, HSB Niederrhein,

THB Ostwestfalen-Lippe, HSB Rhein-Waal, HSB Ruhr-West, UB Siegen, UB Wuppertal



7. Online-Fernleihe

Im Bereich der Aufsatzfernleihe erfolgt die Umstellung aller http-Zugänge auf https. Bei den Scan- und Druckstationen müssen darüber hinaus noch neue Passwörter vergeben werden. Die beteiligten Bibliotheken werden dazu eine Information erhalten.

Im Rahmen der Anbindung des Zentralen Fernleih-Servers (ZFL) an Alma wurden diverse Nacharbeiten auf Wunsch von Bibliotheken der ersten Wave ausgeführt. Mit den 16 Bibliotheken der Wave 2 wurden Tests für den im Juli/August anstehenden Umstieg durchgeführt und entsprechende Informationen zur Fernleihanbindung ausgetauscht. Die Vorbereitungen für die Fernleih-Unterbrechungen, die im Zuge der Alma-Migration notwendig sind und die Wave-2-Bibliotheken betreffen, laufen.

Zusammen mit der EG Fernleihe wurde ein Datenmodell für die Übernahme von Fernleihpartnerdaten entwickelt, welches für alle Alma-Bibliotheken zur Anwendung kommen wird. Aus den Erfahrungen der Wave 1 wurde eine Empfehlung der EG Fernleihe für die Migration der Fernleihpartnerdaten von Aleph nach Alma durch das hbz erstellt und an Ex Libris sowie an die Aleph-Bibliotheken der zweiten Alma Wave kommuniziert. Das empfohlene Vorgehen wird ab Wave 2 zum Einsatz kommen.

Im April und Mai fanden zwei virtuelle Fernleih-Anwendertreffen für Öffentliche und Spezialbibliotheken statt. Das hbz berichtete über die neuesten Entwicklungen, beantwortete die Fragen der Bibliotheken und stellte virtuelle Fernleih-Workshops sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger in den Fernleihabteilungen in Aussicht.

Im Mai fanden die Treffen der bundesweiten AG Leihverkehr sowie der vom hbz-Beirat eingesetzten Expertengruppe Fernleihe virtuell statt.

8. Digitale Inhalte

a. Konsortialstelle

Im Frühjahr 2022 konnte die hbz-Konsortialstelle mit den ersten Anbietern wieder verlängerte Testphasen verhandeln, um interessierten Einrichtungen die Möglichkeit auf kostenfreie und unverbindliche Testzugriffe zu geben und so – wenn möglich – mit vermehrten Neueinstiegen die Basis für höhere Teilnehmerrabatte 2023 zu schaffen.

Zum 1. Mai 2022 erfolgte nach erfolgreichen preislichen wie technischen Verhandlungen ein weiterer Abschluss im Rahmen von E-Books.NRW: Der Vertragsabschluss mit Elsevier umfasst derzeit ca. 22 000 E-Books der Freedom Collection inklusive

Backfiles. Für den dauerhaften Erwerb gewünschter Titel wurde für das Ende der Laufzeit ein Pick-and-Choose vereinbart, welches zu gegebener Zeit individuell pro Einrichtung in LAS:eR erfolgen wird. Grundlage für diese Prozesse ist (auch hier) ein entsprechendes vom Anbieter automatisiert gepflegtes Paket in der we:kb, mit dem die Inhalte der Verkaufseinheit stets aktuell und sowohl in der we:kb wie auch LAS:eR transparent sind.

In Bezug auf eine komfortablere und aktuellere Bereitstellung von Nutzungsstatistiken unter anderen zu den von den hbz-Konsortialteilnehmern jeweils lizenzierten Produkten wurden vermehrt erfolgreich Prozesse mit Anbietern wie VDE oder DUZ angestoßen, mit denen die automatisierte Lieferung von Statistiken an die entsprechenden Teilnehmer in LAS:eR angestrebt wird. Voraussetzung dafür sind unter anderem die Unterstützung des COUNTER-Standards und entsprechender Schnittstellen auf Seiten des Anbieters.

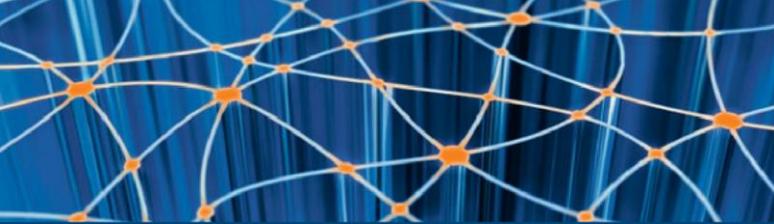
b. ERM-Service LAS:eR

Am 8. April 2022 fand ein von der hbz-Konsortialstelle organisierter Austausch für die Vollnutzer von LAS:eR bezüglich des erfolgreichen Zusammenspiels von LAS:eR und we:kb statt. Im Vordergrund standen Prozesse bezüglich der Verknüpfung einer Lizenz mit einer zusammengehörenden Verkaufseinheit aus der we:kb sowie weitere damit einhergehende Abläufe bzw. Funktionen in LAS:eR. Ausgehend von den Rückmeldungen dieses sehr gut besuchten Austausches wird es ab Mai eine Reihe von Workshops für Vollnutzer geben. Dort werden jeweils praxisbezogene Beispiele von Vollnutzern gemeinsam mit dem LAS:eR-Team vorgeführt und in diesem Zusammenhang die gewünschten Prozesse live vorgenommen werden. Ein ähnlicher Austausch ist für den Kreis der LAS:eR nutzenden Konsortialstellen in Planung.

Im Frühjahr begann zudem die konkrete Planung für das neuste LAS:eR Release 2.3. In diesem Zusammenhang erfolgten essenzielle Weiterentwicklungen, wie die technischen Voraussetzungen für eine automatisierte „Gelbschaltung“ von E-Zeitschriften in der EZB. Am 11. Mai startete bereits die Testphase dieser Neu- und Weiterentwicklungen im QA-Testsystem von LAS:eR. Die Umstellung auf die neue Version im LAS:eR-Produkktivsystem ist für Juni 2022 geplant.

9. Offene Infrastruktur

Der Fokus der Arbeiten in der Gruppe lag auch in diesem Zeitraum auf Metafactory. Der [Metafactory Playground](#) wurde wie geplant in einer produktiven Beta-Version gelauncht.



Zwei große und viele kleine Tickets wurden bearbeitet und unter anderem der Durchsatz erheblich verbessert. Beim diesjährigen [Workshop des Kompetenzzentrums Interoperable Metadaten](#) wurden die aktuellen Entwicklungen vorgestellt.

Ende Mai wurden zwei [Metafacture-Workshops](#) angeboten: ein Verbund-interner Workshop und ein Metafacture-Hands-on Lab am 31. Mai 2022 beim 8. Bibliothekskongress in Leipzig.

Beim OER Search Index (OERSI), für dessen Bereitstellung die Gruppe mit der TIB kooperiert, wurden ukrainische Labels für die gesamte Benutzeroberfläche inklusive kontrollierte Vokabulare ergänzt und damit gleichzeitig der Prozess zur Ergänzung weiterer Sprachen getestet. Die Domain wurde – im Hinblick auf eine zunehmende Internationalisierung des Dienstes – auf [oersi.org](#) umgeschaltet. Im Allgemeinen Metadatenprofil für Bildungsressourcen (AMB) sowie im OERSI wird neuerdings die Ergänzung von Untertiteln und Längenangaben bei AV-Ressourcen unterstützt.

Für das Landesportal [ORCA.nrw](#) wurde damit begonnen, die Verantwortlichkeiten, Prozesse und Kommunikationswege zu verbessern und zu dokumentieren, um effizienter mit der ORCA-Geschäftsstelle und den anderen ORCA-Infrastrukturpartnern kooperieren zu können.

Ein erster Prototyp der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie ist umgesetzt. Für die Nordrhein-Westfälische Bibliographie wurde zur Unterstützung halbautomatischer Inhaltserschließung ein studentisches MALIS-Projekt gestartet, basierend auf der Software Annif.

Innerhalb eines Projekts mit Open Culture Consulting zur Erstellung von Leitlinien für die Nutzung von Metadatenservices wurde eine Umfrage in der Gemeinschaft der lobid-Nutzerinnen und -Nutzer abgeschlossen. Es gab mit mehr als 60 Rückläufen überraschend viele Rückmeldungen. Ein Blogpost mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse ist in Arbeit.

Die Vorbereitungen für die diesjährige SWIB-Konferenz „Semantic Web in Libraries“ laufen. Der Call for Participation findet sich unter <http://swib.org/swib22/>.

Zur Verbesserung der SkoHub-Vocabs-Software für die webkonforme Publikation kontrollierter Vokabulare wurde ein [Projekt](#) in Kooperation mit der Hamburger Firma effective WEBWORK gestartet.

10. Open Access

a. [openaccess.nrw](#)

Im Rahmen der Open-Access-Initiative [openaccess.nrw](#) unterschrieben im Frühjahr 2022 sämtliche Projektverantwortliche eine gemeinsame Vereinbarung zur Digitalisierung. Die Hochschulen des Landes schließen sich hierin gemeinsam mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in der DH.NRW zusammen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Administration kooperativ zu gestalten. Für die operative Ebene sind damit die Voraussetzungen geschaffen, offiziell mit der Arbeit an der Landesinitiative zu beginnen. Im Blog der Website [openaccess.nrw](#) teilt die Landesinitiative regelmäßige Beiträge über den Diskurs zum Thema Open Access.

b. DOI-Konsortium

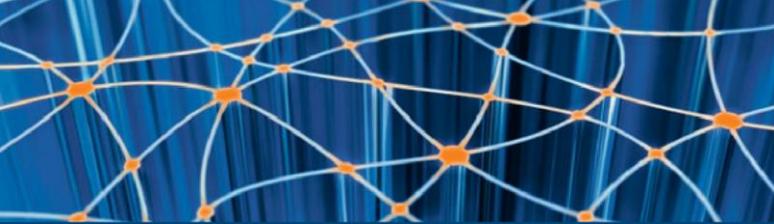
Für Kunden des hbz-DOI-Konsortiums steht mit dem „DOI Estimate Field“ ein neues Reporting-Werkzeug im Fabrica-System zur Verfügung. Mit dem von DataCite neu eingeführten Eingabefeld können die teilnehmenden Einrichtungen eine Schätzung der mutmaßlich zu vergebenden DOI-Anzahl im neuen Abrechnungszeitraum angeben. Bislang mussten diese Schätzungen im direkten Mailkontakt eingeholt werden. Weiterhin anhaltend ist die Nachfrage von Einrichtungen, die die DOI-Vergabe zusammen mit einem Repository-Hosting durch das hbz wünschen.

c. OPUS

Im Bereich Open Access Publishing konnte das hbz erstmals mit der Fachhochschule der Wirtschaft GmbH aus Graz einen Kunden aus Österreich gewinnen. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2022 wird die Pädagogische Hochschule Vorarlberg das Hostingangebot des hbz nutzen. Für beide Hochschulbibliotheken setzt das hbz im Mai/Juni jeweils OPUS-Testinstanzen auf.

d. ORCA Repository

Im Landesportal [ORCA.nrw](#) wurden neue Formularfelder unter anderem für akademische Titel und für mit den Autorinnen und Autoren jeweils assoziierte Organisationen angelegt. ORCA.nrw fördert die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen in NRW im Bereich der digitalen Lehre und stellt Lehr- und Lernmaterialien für Lehrende sowie Studierende bereit.



11. Langzeitverfügbarkeit

a. Digitale Langzeitverfügbarkeit (LZV) an Hochschulen

Auf dem diesjährigen Treffen der deutschsprachigen Rosetta-Anwendergruppe (DRAG 2022) intensivierte das hbz die Vernetzung mit anderen Rosetta-Betreibern in Deutschland und der Schweiz weiter. Dazu zählen auch Vorbereitungen zum Annual Rosetta Working Group Meeting vom 7. bis 9. Juni 2022. In der Rolle als Konsortialpartner der Landesinitiative lzv.nrw stieß das hbz ebenfalls wichtige Gremienarbeiten mit verwandten Projekten in Bayern und Hessen an. Technisch aktualisierte das Team Rosetta des hbz die Software auf die Version 7.2 und brachte damit neue Features wie REST Webservices und Structural IEs in Produktion. Letztere ermöglichen es zum Beispiel, eine Reihe und deren Einzeltitel als zusammengehörig in Rosetta abzubilden.

b. edoweb powered by to.science

Mit dem Umzug der edoweb-Server auf das neue VMWare-Cluster des hbz-Rechenzentrums setzte die Gruppe Publikationssysteme die hausweite Optimierung der IT-Infrastruktur auf Produktebene konsequent fort. Für edoweb konnte außerdem eine Performance-Verbesserung beim Replay der Webschnitte erzielt werden. Durch eine Reindexierung der Archive in der Wayback Machine werden anstelle eines großen Indexes nun mehrere kleine Indexe erzeugt. Weiterhin wurden in edoweb notwendige Sicherheitsupdates eingespielt.

c. nestor-Aktivitäten

Das Kompetenznetzwerk nestor gründete in einer konstituierenden Versammlung in diesem Frühjahr einen eingetragenen Verein. Das hbz ist auch in dieser neuen, nachhaltigeren Organisationsform einer von 23 [nestor-Partnern](#) und übernimmt dabei weiterhin Aufgaben als aktive AG-Leitung.



Kund*innen bei der Archivierung persönlicher digitaler Daten beraten und begleiten - ein neues Serviceangebot Öffentlicher Bibliotheken

Dozenten: Martin Iordanidis, Prof. Dr. Achim Obwald

Seminar 07.11 | Online
10.05.2022 - 21.06.2022 (Laufzeit)

Gefördert vom
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erster ZBIW-Workshop zum Thema Personal Digital Archiving

Die im hbz angesiedelte nestor-AG Personal Digital Archiving (PDA) verzeichnete im Mai beim ZBIW-Workshop "[Kund*innen](#)

[bei der Archivierung persönlicher digitaler Daten beraten und begleiten](#)" eine sehr starke Nachfrage im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken. Ein Vortrag zum Thema PDA steht auch auf dem diesjährigen 8. Bibliothekskongress in Leipzig an.

12. Deutsche Bibliotheksstatistik – Österreichische Bibliotheksstatistik

a. Erhebung der statistischen Daten für das Berichtsjahr 2020

Die Meldung der statistischen Daten für das Berichtsjahr 2021 wurde bis Mitte Mai 2022 abgeschlossen. 2021 war erneut geprägt durch die Coronapandemie und die zeitweisen Schutzmaßnahmen, durch die für die Bibliotheken kein normaler Bibliotheksbetrieb möglich war. Dementsprechend sind auch die für 2021 erhobenen statistischen Daten nur sehr eingeschränkt mit den Daten der vergangenen Jahre vergleichbar. Insgesamt konnte trotz Pandemie aber eine gute Ausfüllquote erreicht werden, die sich im Vergleich zum Vorjahr auf einem stabilen Niveau bewegt.

Nach der vorläufigen Auswertung haben insgesamt ca. 88 % aller in der DBS aktiven öffentlichen Bibliotheken (ÖB) und wissenschaftlichen Bibliotheken (WB) Daten gemeldet, davon ca. 96 % der hauptamtlich geleiteten ÖB, ca. 86 % der neben-/ehrenamtlich geleiteten ÖB und ca. 73 % der WB.

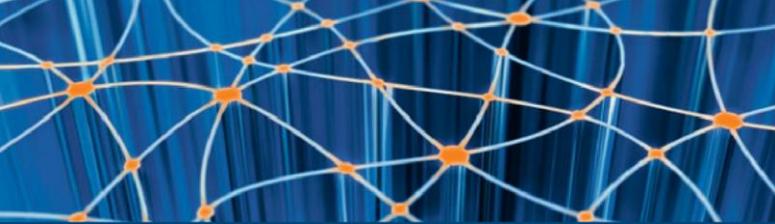
Die Gesamt-Ausfüllquote betrug:

Deutsche Bibliotheksstatistik	Anzahl der meldenden Institutionen	
	Berichtsjahr 2020	Berichtsjahr 2021
Öffentliche Bibliotheken (ÖB)	6 859	6 779
- hauptamtlich	1 932	1 935
- nebenamtlich	4 927	4 844
Wissenschaftliche Bibliotheken (WB)	240	241
Wissenschaftliche Spezialbibliotheken (WSpB)	155	150

DBS-Teilnahme im Jahresvergleich (Stand: Mai 2022)

Für das Berichtsjahr 2021 konnten sich erstmalig auch Schulbibliotheken an der DBS beteiligen. Insgesamt wurden Daten zu über 400 Schulbibliotheken erhoben. Dies ist für das erste Jahr sicherlich ein guter Start zur Datenerhebung der Schulbibliotheken in Deutschland.

Für die Österreichische Bibliotheksstatistik (ÖBS) meldeten insgesamt 24 Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken mit



mehr als 200 einzelnen Institutsbibliotheken statistische Kern-
daten für das Berichtsjahr 2021. Auch hier bewegt sich die Teil-
nahme auf einem konstanten Niveau (ca. 75% aller aktiv ge-
meldeten ÖBS-Bibliotheken).

Seit Anfang April stehen die DBS Daten des Berichtsjahres 2021
in vorläufiger Form zur Verfügung und können über die sog.
[Variable Auswertung](#) frei zugänglich abgerufen werden.

Die endgültigen Gesamtauswertungstabellen werden derzeit
erstellt und voraussichtlich im August veröffentlicht.

b. Veranstaltungen der DBS

Die DBS-Steuerungsgruppe ÖB traf sich im März und Mai zu Ar-
beitssitzungen. Für den Juni ist ein Arbeitstreffen der Steue-
rungsgruppe WB, die zuletzt in 2020 tagte, geplant. Die Proto-
kolle zu den einzelnen Sitzungen der beiden Steuerungsgrup-
pen werden im Service-Wiki des hbz veröffentlicht.

Im Juni wird der für die Messung der virtuellen Bibliotheksbe-
suche beauftragte Kooperationspartner INFOnline GmbH für
interessierte DBS-/ÖBS-Bibliotheken Webseminare zu daten-
schutzrechtlichen und technischen Aspekten des Messverfah-
rens durchführen. Allgemeine Informationen zur Teilnahme
am Messverfahren finden sich ebenfalls im Service-Wiki der
DBS/ÖBS.